



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

283 (2.12.1886) II. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5268)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Grangerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Blatt-Zeile 20 Pfg., Die Reklam-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

**Regulateure**  
8 und 14 Tag gehend,  
**Schwarzwälder Uhren,**  
**Wecker**  
von 5 Mark an,  
**Taschenuhren**  
in Gold u. Silber zu den billigsten  
Preisen, auch a f. Abzahlung,  
empfehlen 10175  
**H. Hofmann, II 3, 20.**

Neu! **Sachs's** Neu!  
**Gesundheits Sohlen**  
mit patent. Ventilation  
  
bei **Emil Kölle, F 1, 1,**  
Breitstraße. 11861

Bringe mein 11875  
**Feinbügel**  
(eigene Spezialität)  
in empfehlende Erinnerung und ertheile  
gegen mäßiges Honorar Unterricht.  
**Anna Degen, P 4, 9.**

**Deutsche Unionbank.**  
Wir eröffnen **provisionsfreie** laufende (Chek-)Rechnungen mit **Verzinsung der Einlagen.**  
Die auf uns gezogenen **Cheks** werden auch in **Berlin** und **Frankfurt a. M.** bei den bezeichneten Stellen **spesenfrei** eingelöst.  
Wir übernehmen die **Verwahrung** und **Verwaltung** offener **Effecten-Depots** und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden **Nothwendige**, nämlich:  
Abtrennung und Einziehung der **Zins- und Dividenden-Coupons**,  
Die Kontrolle über **Verloosung, Kündigung, Conservirung u. s. w.**  
Das **Incasso** verlooster resp. gefälsch. **Schecks**,  
Die **Befolgung** neuer **Coupons-Fogen**,  
Die **Reinigung** fälliger **Einzahlungen u. s. w.**  
Ferner nehmen wir **Werthpapiere** **verschlossen** in **Depot.**  
Wir vermitteln den **An- und Verkauf** aller **Sattungen** von **Werthpapieren** zu den **billigsten** Bedingungen.  
**Mannheim, im August 1885.** Die **Direction.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Hiermit bringe ich meine  
**Schreinerei**  
in gefl. Erinnerung und empfehle mich einem verehrl. Publikum in allen in  
mein Fach einschlagenden Arbeiten sowie in **Reparaturen** jeder Art bei so-  
lider Ausführung zu mäßigen Preisen und prompter **Erledigung.**  
NB. **Wichtig:** alle Aufträge beliebe man in meiner **Werkstatt, U 2, 8,** sowie  
in meiner **Wohnung, "M. Brenkopf", 2. Stock, K 4,** abgeben zu wollen.  
Um geneigtes **Wohlmögen** bittend, zeichnet  
Hochachtungsvoll  
**Jos. Schmidt.**  
11887

**Obstbaum-Verkauf.**  
**D. Kaschuge, Baumschule** und **Pächter** der **Frlh.**  
von **Berckheim'schen Gärtnerei Weinheim**  
empfiehlt zur jetzigen **Pflanzzeit** alle **Sorten** und **Formen** von  
**Obstbäumen, Zierbäumen** und **Ziersträucher,**  
**Hochstämmige Rosen, Trauer-Rosen, Niedrige Rosen** etc. etc.  
**Spargelpflanzen, Erfurter Riesen, Wurzelroben** in **Sorten.**  
Übernahme jede **Anlage** von **Gärten** und **Obst-Plantagen.**  
**Lieferung** von **Bäumen, Bepflanzung** von **Strassen** und **Gemeinde-**  
**Anlagen** etc. gegen **prompte** und **billige** **Bedienung.** 11408

**Adam Fröhner,**  
**Chirurg** in **Weinheim.**  
**Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.**  
**Zahnoperationen.**  
Behandlung **kranker Zähne, Plombiren** mit allen **dauerhaften Füllmassen**  
**Sprechstunden** zu **jeder Tageszeit.** 6972

**Wohnungs-Veränderung.**  
Von heute an wohne ich bei **Herrn Kaufmann C. Schlott**  
im **2. Stock.** 11997  
**Weinheim, 19. November 1885.**  
**Frau Hebamme Götz.**

der Gewalt des alten, rauhen Brandes entziehen, der mich beinahe noch roher und rücksichtsloser behandelt, als seine Tochter. Ist es doch schon eine Qual für mich, mit diesem koketten, hochmüthigen und kaltsinnigen Mädchen zusammen zu leben. Auch finde ich wohl ohne die Weiden mein Fortkommen, aber von einem Impresario, der mich schulmeisterlich und Talent auf seine Manier ausbeutet, möchte ich auf keinen Fall abhängig sein, und ohne jeden Schutz allein meinen Weg gehen, das hat viel Unangenehmes und große Schwierigkeiten, denn ich bin nur ein Weib. Wie dankbar würde ich daher Demjenigen sein, der mir die Hand reicht, um mich zu unterstützen in meinem Streben, in meiner Kunst, die mir so sehr am Herzen liegt; der mich erlöste aus diesem Sumpfe, in dem ich über kurz oder lang versinken muß."

Edmund schweig, und seine Blicke haften finster auf dem Erdboden.  
"Run, Edmund?" fragte sie nach einer langen Pause und hob lächelnd ihren Blick zu ihm empor.  
"Rein, Anna!" entgegnete er tief aufseufzend, "das kann ich nicht. Alles Andere verlangen Sie von mir, nur das nicht!"  
"Nicht wahr, Edmund? fragte sie lächelnd, "das Opfer ist groß? Ein solches Opfer kann keine Liebe bringen, und wäre sie rein und selbstlos und haben, wie die Liebe eines Engels, der aus den himmlischen Sphären herniederstiege, um aus dem Erdenstaube ein armes Menschenherz emporzuziehen. Wie kann die Liebe des Mannes sich so weit vergessen, seinen Stolz, seine Vorurtheile zu opfern. Ja, der Stolz, der Hochmuth! Darin liegt es. Das Leben des Mannes wird einmal durch die Liebe nicht ausgefüllt!"  
"Und ist dies denn bei Ihnen der Fall?" unterbrach er sie scharf und festig. "Sind Sie denn so selbstlos und opferfreudig, wie Sie es durchaus von mir verlangen? Wären Sie wohl geneigt, irgend etwas Ihrer Liebe zum Opfer zu bringen, — vorausgesetzt, daß Sie überhaupt lieben können — wie es doch die schönste Eigenschaft sein soll? Würde wohl Ihr Leben durch die Liebe vollständig ausgefüllt werden? Sagen Sie nicht selbst, Ihre Kunst ginge Ihnen über Alles?"  
"Gewiß!" gab sie langsam zurück, "doch ist es bei mir der Genius der Kunst, dem ich mich zu eigen gebe, während es bei Ihnen der Krämergeist, der Thaler ist, den Sie höher schätzen, als das Gebot Ihres Herzens!"  
"Genug des Streites!" rief er unmutig. "Diese Worte sagen mir mehr, als alles Andere, daß wir in keiner Weise zu einander passen, daß unsere Lebenswege gänzlich aus einander gehen. Warum also gewaltsam aneinander schmieden, was sich in Ewigkeit nicht verschmelzen würde? Dieser Krämergeist, der Sie ihn nennen, ist doch nur einmal ein guter Theil von jener Kraft, welche das Wohlergehen der Menschheit fördert."  
(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

### Leidenhaftliche Herzen. Roman von Carl Zastrow. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

"Anna!" unterbrach er sie, wie von einem plötzlichen Gedanken ergriffen, "würden Sie bereitwilligen, mein Weib zu werden, wenn ich Ihnen sage, daß ich die Welt und meinen Verbindungen zum Trost mit Ihnen vor den Altar treten, daß ich, mit einem Worte, Alles thun will, um sie glücklich zu machen? Sprechen Sie Ja, Anna, und noch heute werfe ich jedes Hinderniß über den Haufen. Ich bin unabhängig und reich genug, um das zu können und bestige hinglänglich so viel, um Ihnen ein Loos zu bereiten, welches Ihrer würdig ist."  
Nur einen Augenblick war ihr Auge im lebhaften Glanze aufgetaucht. Dann aber schüttelte sie wieder traurig das Haupt und sagte:  
"Die Hindernisse sind bereits zu groß, als daß Sie sich über sie hinwegsetzen könnten, ohne die Folgen schwer auf Ihrem Haupte zu fühlen. Sie können Ihre Verlobung mit der schönen Bankierstochter nicht rückgängig machen, ohne dem armen Kinde das Herz zu brechen; denn soviel ich erfahren habe, ist ihre Liebe zu Ihnen eben so tief, wie aufrichtig!"  
"Anna!" rief erregt, von wem haben Sie dieses Märchen?"  
"Es ist kein Märchen," antwortete sie eifrig, "alle Welt hält es für eine ausgemachte Sache, daß Sie sich mit der Tochter Ihres Prinzipals verheirathen werden. Ich habe Sie gestern im Wendler'schen Kaffeehause, wo wir musiceirten, gesehen und mich sogleich nach Ihren Verhältnissen erkundigt. Meine Wirthin kennt Sie genau und sagt mir, Sie wären mit dem Fräulein . . . Wendling — wenn ich nicht irre, verlobt und zu Neujahr solle bereits die Hochzeit sein."  
"Das Meiste an der Sache ist erlogen. Bei allen Vermuthungen und Combinationen trifft Frau Juma doch nicht immer den Kopf des Nagels," sagte Werner lächelnd. "Mein Vater war allerdings ein intimer Freund des Herrn Wendling. Ich habe in seinem Geschäft gelernt, bin mit wenigen Unterbrechungen darin thätig gewesen und habe mich zum Disponenten heraufgearbeitet, was mir um so leichter wurde, als der größte Theil meines ererbten Vermögens in dem Geschäft angelegt ist. Daß er es nicht ungern sehen würde, wenn ich mich um die Hand seiner Tochter bewürde, weiß ich, und es mag auch seine Richtigkeit haben, daß das Fräulein mir gemogen ist, und dennoch —"

**Wilh. Clorer**  
**Posamentier**  
 C 2, 3 1/2. C 2, 3 1/2.  
 Durch bedeutende Vergrößerung meiner Arbeitslokalitäten und Anschaffung neuer Dillsmaschinen bin ich in der Lage fernhin  
**alle Posamentierarbeiten**  
 zu Original-Fabrikpreisen zu liefern und halte vollständige Mustercollection, sowie Lager in  
**Posamentierarbeiten.**  
 Wache besonders auf **Rahmenfräuzen** aufmerksam. 11542

**G. Schammeringer**  
 Nähmaschinen- und Velociped-Handlung  
 mechanische Werkstätte  
**Mannheim**  
 Lit. Q 2, No. 8, am Fischmarkt. 6628

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf steuerpflichtige Unterpänder vermittelt prompt und billig 11874  
**Karl Seiler, Colectur-Gehilfe, L 2 9.**

**Baumstark & Geiger**  
 Q 1, 5. Mannheim. Q 1, 5.  
 vis-à-vis dem Rathhause.  
**Großes Lager**  
 in allen Sorten  
**Hänge- und Tisch-Lampen**  
 Lüstres etc.  
 zu den billigsten Preisen. 9948

Q 1, 10.  Q 1, 10.  
**Seifen- und Lichter-Abschlag**  
 Prima Kernseife, in weiß und gelb, trockene, vorzuziehen, per Bund 28 Pfennig.  
 Prima Stearinkerzen, 500 Gramm in allen verschiedenen Größen, 80 Pfennig.  
 Prima Stearinkerzen, lost, ohne Packung, 500 Gramm 85 Pf.  
 Stearinkerzen, II. Sorte, 500 Gramm 70 Pfennig.  
 Ia. Brillant Paraffinkerzen, per Paket 45 Pfennig.  
 Feine Abfallseife, als: Mandel-, Seifen-, Rosen-Seife per Pfund 50 Pfennig. 10719  
**Joseph Brunn,**  
 Hofseifenfabrik.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Dezember an in  
**E 3, 15, 2. Stock,**  
 neben der Schwanen-Apotheka. 11885  
**Zahnarzt Stern.**

G 7, 17 **Friedrich Traub,** G 7, 17.  
**Brennholzhandlung.** 11728

Bündelholz frei vor's Haus per Stk. M. 1.20  
 Kistchen " " " 1.-  
 Kisten " " " 1.10  
 Forstschneidholz per Stk. " 8.-  
 Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Seifel, Seidenhändler, Z 7, 3 1/2.**  
**M. Ulrich (am Ochsen) H 5, 21 am großen Hof, J 1, 18.**

**Handschuhe!**  
 Eine große Partie  
**Ziegenleder-Handschuhe**  
 in schwarz und allen modernen Farben, für Damen und Herren werden **weit unter dem Selbstkostenpreis** zu folgenden Preisen ausverkauft:  
 Für Damen: 2Knöpfig M. 2.20. 3 " " 2.60. 4 " " 3.-. 6 " " 3.80.  
 Für Herren: 1Knöpfig M. 2.25. 2 " " 2.75.  
**Garantirt ächt Ziegenleder!**  
**Gebr. Eckert,**  
 Paradeplatz, P 1 Nr. 10.

**Total-Ausverkauf**  
 wegen **Aufgabe des Geschäfts**  
 unter Fabrikpreisen als wie:  
**Schmuckgegenstände**  
 in Jet, Schildkröte, Elfenbein u. Dreib. Portefeuille und Lederwaaren, Photographienalbum, Schreibmappen, Necessaires, Damensachen, Handtaschen- und Taschentuchkästen, Jagdtasche, Cigaretten-Käse, Brief- u. Banknoten-taschen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.  
**Fächer** in Schildkröte, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter.  
**Echter Spitzen-Fächer** von 50 Pfg. bis 200 Mark.  
**Phantasia-Artikel**  
 in Bronze, Eisenblech, Dreib, Cutore polli Majolica u. c.  
 Schreibzeug, Schreibgarnituren.  
**Figuren.**  
 Tisch- und Cabinet-Rahmen, Stühle und hundert andere Artikel.  
**Edelweine.** 10848  
 Caves à Liqueurs. Goldschlänker und Aquariums.  
 Antik geschnitzte Holzwaaren: Stagedres, Garderobe- und Handtuchhalter, Consols, Hausapotheken, Rauchfische, Arbeitsstühle, Toiletten und Nähtische u. c.  
 Skalen und Staffeleien.  
 Alfenelde und versilb. Waaren. Tisch- und Transtisch-Bestände Obsttische, Tafelaufsätze, Schalen u. Körbe, Comlen, Kiste und Salzfische, Messer und Gabeln, Lampen u. c.  
 Kunstgegenstände.  
 Fantasiagegenstände, Dosen von 2-12 Stück spielend, großes Schlagwerk mit und ohne Kloden, bewegliche Figuren, Zither, Harfe u. c.  
**Edelweine.** 10848  
 Angefangene und fertige Edelweine.  
**B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.**  
**Ia. Ruhrer Fettschrot,**  
**Maschinenkohlen, doppelt gesiebte Rußkohlen, Rußschmiedekohlen**  
 empfiehlt direkt aus dem Schiff 8149  
**J. Lutz, H 4, 16.**

„Dennoch?“ fragte Anna, als er innehielt.  
 „Sie ist das gutherzigste, liebenswürdigste Kind, das ich kenne,“ fuhr er fort. „Sie muß durch ihre engelgleiche Güte und Sanftmuth unfehlbar jeden Mann beglücken. Ich glaube wohl, daß ich in der That bei ihrem Vater um sie angehalten hätte, wären nicht durch Ihr Erscheinen, Anna, alle nur mühsam angeklüfferten Empfindungen in meinem Herzen von Neuem wachgerufen worden, und ich bin fest überzeugt, unglücklich wäre ich mit dem holden Kinde nicht geworden. Doch wer kann für die Regungen seines Herzens? Das meine schlägt ruhig fort, wenn ich sie sehe, und nichts Anderes besetzt mich für sie, als eine rein freundschaftliche Zuneigung. Das beschwöre ich Ihnen, Anna!“  
 „Und wenn die junge Dame nun eine gleiche Neigung zu Ihnen hätte,“ sagte Anna, „wäre das nicht die sicherste Bürgschaft für ein dauerndes, ungekränktes Eheglück? O, Edmund, warum jagen Sie einem Irrlicht nach und lassen das stängende Lichtbild, welches Ihnen gewiß ist, im Stich?“  
 Sie sah ihn bei diesen Worten mit ihren dunklen Augen so forschend an, daß er beinahe verlegen die seinen zur Erde senkte.  
 „Anna!“ rief er, „wenn Sie nur ein etwas mehr oberflächliches Interesse an mir nähmen, würden Sie nicht so sprechen. Für mich gibt es doch einmal ein anderes Lebensglück, als dasjenige, welches in Lieben und Geliebtwerden liegt. Mag auch Lieben in vielen Fällen gleichbedeutend sein mit Leiden, viel besser es, als im ruhigen Tempo an der Seite eines ungeliebten Weibes die Lebensbahn einwärts zu schreiten. Für mich ist die reizendste, behaglichste Häuslichkeit werthlos, wenn sie nicht durch den sonnigen Glanz der Liebe verklärt wird.“  
 „Ich weiß nichts davon,“ sagte sie tonlos, „aber wer mich zur Gattin will, muß auf jede Häuslichkeit Verzicht leisten. Weiß ich doch nur zu gewiß, daß ich nicht geschaffen bin um als stiller freundlicher Genius der Familie zu walten. Wie ich keine Heimath habe, so ist auch in mir keine Ruhe, kein Sinn für den Frieden des Hauses. Der Wandertrieb ist mir angeboren, und wie ein Zugvogel treibt es mich von Ort zu Ort und läßt mich nirgends länger wehen, als zur dringendsten Erholung notwendig ist. Heute hier, morgen dort, antet meine Parole. Nur im rastlosen Umherschweifen finde ich eine gewisse Befriedigung, Glück aber nur in der Pflege meiner Kunst.“  
 „Anna, was höre ich,“ rief der junge Mann betroffen. „We! der Genannte hätte nichts Verlockendes für Sie, als Hausfrau in einem schönen, geschmackvoll eingerichteten Hause zu glänzen? Als Herrin zu gebieten über Dienerinnen, die ihrem leisesten Wink gehorchen? Halten Sie es für nichts, bewundern zu sein in Salons und Gesellschaften, deren Zierde Sie sein würden?“  
 Sie schüttelte langsam den Kopf und sah ihn mit ihrem stereotypen schmerzlichen Lächeln an.  
 „Nein, Edmund, entgegnete Anna traurig, nichts von alledem könnte mich nichtschädigen für einen einzigen Hauch, den ich von meiner gewohnten Lebensweise wehen möchte. Nein, nein! Ich würde unglücklich werden, würde hinsterben

und sterben, wie die Schwalbe, die man in den glänzenden Käfig gesperrt. Ach! Ich bin einmal nicht dazu geschaffen, einen Mann zu beglücken; Sie wissen es wohl, Edmund! Aber kann ich für den Dämon in meiner Brust, der mich vorwärts jagt, rastlos fort von einer Stadt zur andern, über Berg und Thal, über Land und Meer? Und dann fehlt es ja auch nicht an Stunden, die mich für alle Verdienste und Wühligkeiten meiner zerfahren reichlich entschädigen. Wenn ich, wie es doch zuweilen vorkommt, nur allein dem Genius zu gehorchen brauche, der mir nie gehörte himmlische Accorde in die Saiten haucht, wenn ich, durchglüht von der Begeisterung für meine Kunst, befreit von allem Zwange, meine Seele ausströmen lassen kann im Sturm der Harmonien, anstatt die Vorschriften fremder, mir widerstrebender Componisten auszuführen und dann das Publikum mir Beifall zuzuschütten, dann stehe ich auf dem Gipfel alles Glückes, dessen das Menschenherz hienieden fähig ist.“  
 Edmund starrte düster vor sich hin.  
 „Das also nennen Sie Glück?“ fragte er traurig. „Sie finden es nicht in der Liebe, nicht in dem Austausch zweier Seelen, die sich an einander gewöhnt haben und Alles gemeinsam tragen, was das Leben ihnen bietet? und so darf ich denn auch nicht die vermessene Hoffnung hegen, daß Sie jemals die Meine werden würden, nicht wahr, Anna? Das süßere, heiligere Glück, welches in den Worten Gattin und Mutter liegt, ist Ihnen fremd, wo nicht verhaßt? Sie können und wollen niemals das Weib eines braven, rechtschaffenen Mannes werden und also auch nicht mir angehören? Sagen Sie es gerade heraus!“  
 „Ihr Weib?“ sagte sie mit aufleuchtenden Blicken; „können Sie daran zweifeln, Edmund? Mit tausend Freuden, sogleich, wenn Sie sich der einzigen Bedingung unterwerfen wollen, die ich stellen muß, weil sie unzertrennbar mit dem verwachsen ist, was den Nero meines Lebens bildet.“  
 „Können Sie es über sich gewinnen, mein Loos zu theilen, können Sie sich entschließen, Ihre allerdings gleichmäßige und auch wohl ruhige Lebensweise, Ihre Stellung in der Welt aufzugeben und, heimathlos wie ich, mit mir durch die Welt zu schweifen, dann Edmund, will ich Ihr Weib sein, will versuchen, Ihnen alles das zu sein, was Sie in Ihren kühnsten Träumen von Ihrem Frauen-Ideal verlangten, will Gefahr und Noth, Glück und Unglück mit Ihnen theilen, wie dies das Weib mit dem Manne soll.“  
 „Das heißt,“ versetzte er mit bitterem Lachen, „ich soll dies Alles mit Ihnen theilen. Ich soll der Frau Werner-Priny als Gatte folgen, wo möglich nach ihren Harfengängen tanzen u. s. w.? Das meinen Sie! Soll ich nicht auch mit dem Notenblatte einkassiren gehen?“  
 „Edmund! Seien Sie nicht bitter!“ mahnte sie in sanfterm Tone, ich muß dies verlangen! Ich kann nicht anders. Und es ist bei näherer Betrachtung wirklich nicht halb so schlimm, als es von fern den Anschein hat. Sie spielen die Violine meisterhaft. Welch ein Künstlerpaar würden wir abgeben? Sehen Sie, ich sehne mich auch darwäch, selbstständig zu sein, möchte mich gern

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Verkaufsstelle...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg....

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 10 Seiten.

Das Opfer eines Mißverständnisses?

Ein Rückblick auf das Duell Köster-Scheele. Wir müssen in dieser unglücklichen Sache nochmals das Wort ergreifen...

treten. Herr Köster mußte nach Erledigung der vorgeschriebenen Formalien den treulosen Freund fordern...

Wer aber wäre so gewissenlos und unüberlegt, daß er, wenn er diesen Standesgesetzen und Standesanschauungen unterliege...

Gerade in dem vorliegenden Falle wird der Ueberlebende, der in seinem besten Gute so schwer getroffen worden ist...

das eines anderen fordern, ohne daß er das genügende Belastungsmaterial in Händen halten würde?

Geben wir also der Wahrheit die Ehre, indem wir es offen ansprechen: Wenn in dem Ausgang dieses unglücklichen Zweikampfes der Fingerzeig von dem Walten einer gerechten Nemesis zu erblicken ist...

Aber ebenso rückhaltlos dagegen — und zugleich als ein Beweis für die Richtigkeit unserer Mittheilungen — sei es anerkannt, daß Standesgenossen des Geübten, welche diesem letzteren nahe standen...

Wenn Herr K. heute noch unter den Lebenden sich befindet, so ist das ganz gewiß nicht auf die Schonung zurückzuführen, die, wie man sagt, Lieutenant Scheele gegen den ehemaligen Freund geübt habe.

Die ganze Sache ist noch zu frisch in aller Gedächtniß, als daß man sich nicht mehr jener schon des öfteren citirten Zeitungs-Notiz entsinnen würde...

gradirt und jenen sollte die Weisthurne des 18. Jahrhunderts nicht fehlen. Wenn es sich ferner bewahrheitet, daß Herr Köster in das Intrigantennetz und die Vianche in das Fach der Verdammten übertritten sollen...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Unser Theater. Monats-Statistik. III. Monat November.

Gibt es zu den siffermäßigen Aufzeichnungen übergehen, wollen wir uns eine Frage vorlegen: Sind die Leistungen unseres Hof- und National-Theaters während des vergangenen Monats zufriedenstellende?

und oeral umgeändert werden müssen, dann kann das Publikum sein Vertrauen zu unserer Bühne haben, und der Besuch, somit auch die Casse leiden notwendigerweise darunter.

Scheele verkehrte in seinem Hause wie ein Mitglied der Familie und genoß jene Gastfreundschaft, welche den dadurch Begünstigten auf die Zeit seines Lebens mit den Händen der herzlichsten und aufrichtigsten Dankbarkeit an diese Familie hätte fesseln müssen. Anstatt aber die Ehre dieses Hauses, das sich ihm so gastlich geöffnet hatte, zu schätzen, wie seine eigene, ist er ein Berührer an seinem arglosen, vielleicht allzu vertrauensfertigen Freunde geworden. Herr K. wurde gewarnt, aber selbst ein Ehrenmann, glaubte er die Warnungen seiner Freunde in den Wind schlagen zu müssen, so sehr ist er auch von der Ehrenhaftigkeit der Andern überzeugt gewesen. Als dem Herrn K. aber von einem Freunde über jene Zeitungs-Notiz die Augen geöffnet wurden, da war er geradezu vernichtet und nachdem einmal ein Funken Argwohn in sein Herz gefallen war, ruhte er nicht, bis die Beweise von der Schuld seines Freundes unzweifelhaft und unanfechtbar in seiner Hand lagen. Und wie es im Leben zu geschehen pflegt, so kam es hier: von Allen, was ihm so nahe angeht und sich in seiner unmittelbaren Umarmung ereignet, erbält gewöhnlich der Betroffene erst als Vexter die Kenntnis; sobald er aber davon unterrichtet ist und er sich mit der Angelegenheit befaßt, wird von Freunden, Bekannten, ein massenhaftes Material beigegeben. Die schriftlichen Beweismittel, darunter ein eigenhändiges, überliefertes, vielleicht auch unüberlegtes Geständnis des Lieutenant's Scheele befinden sich in seinen Händen; die Beweismittel, welche ihn zu der Forderung bestimmten, sind aber auch ohne die inzwischen hinzugekommenen Belastungsmittel schwerwiegend genug gewesen, um — Alles wieder vom Gesichtspunkte des privilegierten Standesrechts aus betrachtet! — diesen äußersten Schritt zu rechtfertigen.

Mit der Entscheidung des Köster'schen Ehepaares hat, wie das in diesem Blatte schon früher richtig mitgeteilt ist, die Duellaffaire insofern unmittelbar nichts zu thun, als dieselbe schon seit längerer Zeit bei dem zuständigen Gerichte anhängig ist und sich auf die Unmöglichkeit des Zusammenlebens der Gatten infolge gegenseitiger Abneigung gründet. Die Antwort darauf aber, ob sie nicht mittelbar damit zusammenhängt, dürfte wohl damit zu beantworten sein, daß das Zusammenleben der beiden Gatten ein glückliches und friedliches gewesen sein würde, wenn nicht schon früher der dritte Unberufene sich dazwischen gedrängt hätte. Die Lippen desjenigen, der am besten darüber hätte Auskunft geben können, sind geschlossen und von dem schuldigen Theil ist nicht zu verlangen, daß er zu seiner eigenen Schande aus sage. Der Kampf um die beiden Kinder, welchen die Gatten mit einander gekämpft haben, ist nunmehr zu Ende; hätten sich diese über das Verbleiben des Kinderpaares verständigt können, so würde die Ehe längst geschlossen gewesen sein und zum Duell wäre es wohl nicht mehr gekommen. Sieht es nicht auch aus wie das Kraxende Walken einer Vorsehung, und ist es nicht ein Fingerzeig der unerbittlichen Nemesis, daß die äußeren Umstände einer Eheheildung, welche vielleicht ein Duell verhindert haben würde, nicht eingetreten sind, und daß gerade derjenige, der an dieser Entfremdung der beiden Gatten die Schuld trug, fallen mußte und daß nun derjenige Theil der beiden Gatten, den hieran die Mitschuld trifft, das Anrecht auf die Kinder verlieren muß, die dem gekränkten Gatten nicht autwillig überlassen werden sollten? Es ist, als ob in diesem erschütternden Familien drama das alte, oft vergessene Wort wieder zu Ehren kommen sollte: „Und jede Schuld rächt sich auf Erden!“

Aus Stadt und Land.

**Mannheim, 1. Dezember 1886.**  
Von Seiten des Großh. Herrn Wahlkommissärs für den XI. badischen Reichstagswahlkreis erhalten wir folgende Zuschrift:

Mannheim, 30. November 1886.  
Die Wahl eines Reichstagsabgeordneten in dem XI. Wahlkreise.  
Weniger:  
Mannheim, Schwellingen und Weinheim.  
I. Die nach § 26 des Wahlreglements zusammenberufene Wahlkommission hat heute in öffentlicher Verhandlung folgenden Ergebnis der am 26. November l. J. stattgehabten Reichstagswahl festgestellt.  
Die Gesamtzahl der gültig abgegebenen Stimmen betrug 17,502  
Dienach beträgt die gesetzlich erforderliche absolute Majorität 8,751  
Stimmen haben erhalten:

1) Dr. Commerzienrath Ph. Dissen in Mannheim	7,636
2) „ Kaufm. u. Stadtrath Aug. Dreesbach daselbst	6,818
3) „ Landgerichtsrath Freiherr v. Baol	2,033
4) „ Landgerichtsrath Jhr. v. Stockhorner	1,002
5) zerplitterte Wahlzettel	13
Summa:	17,502

Dienach hat keiner der Candidaten die nach § 12 des Wahlgesetzes erforderliche absolute Stimmenmehrheit und es ist deshalb die Vornahme einer engeren Wahl notwendig, bei welcher nur unter den Herren  
Commerzienrath Philipp Dissen und  
Kaufmann u. Stadtrath August Dreesbach  
zu wählen ist, welche die höchste Anzahl von Stimmen erhalten haben.  
Zur Vornahme dieser engeren Wahl bestimme ich hiermit

Montag, der 6. Dezember l. J.  
Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr  
und bemerken dabei, daß diese enger Wahl auf derselben Grundlage und nach denselben Vorschriften stattfindet, wie die erste Wahl.

Insbesondere bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher unverändert. Es gelten auch dieselben Wählerlisten, wie bei der ersten Wahl, ohne Zusatz oder Abänderung und ohne daß eine Auflage oder Berichtigung dieser Wählerlisten stattfinden hat.  
Dabei werden die Wähler darauf aufmerksam gemacht, daß alle Stimmen ungültig sind, welche auf jemand anders als Herrn Philipp Dissen oder Herrn August Dreesbach abgegeben werden.  
Die Herrn Wahlvorsteher dahier werden die Wählerlisten direct vor mir erhalten, während diejenigen in den übrigen Gemeinden des Wahlkreises dieselben durch die zuständigen Bezirksämter zugestellt erhalten.

Die Bürgermeisterräume des Wahlkreises werden ersucht, dies in den Wahlbezirken durch Einrücken in die Votallisten, durch Anschlag an der Gemeindefeile und mittelst der Schelle spätestens bis zum 2. Dezember l. J. öffentlich zu verlesen und Bekundung darüber, daß die erwähnten Bekanntmachungen in ordentlicher Weise erfolgt sind, den Herrn Wahlvorstehern noch vor dem Wahltermine besonders einzureichen, welche unter Einem ersucht werden, diese Bekundungen den Wahlprotokollen anzuschließen.  
Siegel.

**Gelegenheit zur Wohlthätigkeit.** Bei herannahendem Weihnachtsfeste fordern die Protectoren der hiesigen Kleinkinder-Pflegeanstalten wiederum um Zuwendung von Geschenken für ihre Pfleglinge auf und möchten wir gerne die Gelegenheit ergreifen, deren Bitte an edle Menschenfreunde zu unterbreiten. Freut sich doch das Kinderbergs monatlang auf das Weihnachtsfest und ist dankbar auch für das beiderseitige Geschenk, das ihm an diesem Tage dargebracht wird. Aber nicht nur um Spielsachen handelt es sich hier, die den Kindern in den meisten Fällen Nebenstücke sind. In vielen Fällen fehlt es vielmehr bei den armen Kindern an den allernothwendigsten Kleidungsstücken, Schuhen etc., was oftmals Ursache der Schulverweigerung ist. Es ist allgemein anerkannt, daß die Kleinkinderanstalten hiesiger Stadt ganz erprießliches leisten und durch deren gegenwärtiges Wirken und Wohlthaten so vielen Familien erst die Möglichkeit geboten ist, ihren Kindern eine anständige Erziehung angedeihen zu lassen und muß anerkannt werden, daß hier, so ganz in der Stille, an Wohlthaten die Götter gelehrt sind. Möge nun auch deren Bitte um Beiträge zur Arrangierung eines angemessenen Weihnachtsfestes von Erfolg begleitet sein. Ein mancher Kinderberg kann erfreut, eine wonne bange Sorge des Eltern abgenommen werden. Ein Blick in den Annoncenheil der hiesigen Zeitungen belehrt uns, wohn wir unsere Beiträge an Geld und Naturalien schicken können und darf man der ebenso praktischen, als gewissenhaften Verwendungen versichert sein. Außer der Kleinkinderanstalt in N 6 Nr. 9 und der beiden Kleinkinderanstalten in den Redargarien, ist es dieses Jahr auch die freiwillige Gemeinde, die ihren schulpflichtigen Kindern eine Weihnachtsbescherung zu bereiten gedenkt. Möge deren Appell an wohlthätige Menschen von bestem Erfolg begleitet sein.

**Wänomen.** Gegen 4 Uhr gestern Nachmittag wühlte sich bei abwechselndem Regen und Sonnenschein ein prachtvoller Regenbogen über das östliche Firmament. Eine gewisse Erscheinung in dieser Jahreszeit.  
**Kauf.** Herr Goldarbeiter J. Rogel kaufte von den Erben der Domikus Heinecker'schen Hinterlassenschaft aus deren werthvoller Sammlung ein vollständiges, tadelloserhaltenes, frankenthaler Porzellan-Service zum Preise von 3000 Mark nebst einigen goldenen, mit Brillanten u. Perlen besetzten Schmuckgegenständen für mehrere tausend Mark.  
**Stiftungsfeier.** Ueber das Stiftungsfest des Gesangsvereins „Concordia“, das am Samstag Abend im Saale des Herrn Jean Müller im neuen Stadttheater stattfand, geht uns, etwas verspätet, folgender Bericht an: „Das auch mit beiderseitigen Mitteln bei gedäugtem Fleiße etwas Tüchtiges geleistet werden kann, zeigte am Samstag Abend der Gesangsverein „Concordia“ unter der tüchtigen Leitung des Herrn Vereinsführers Brader, dessen Qualitäten Arbeiter

der Bopp und Reuther'schen Fabrik sind. Die Chöre, besonders „der Trompeter von Nagbad“, wurden recht auf vorgetragen. Sehr beiläufig wirkten die komischen Stücke: „Schule und Müller“ und „Eine Gerichtsscene“. In der darauf folgenden Tanzunterhaltung herrschte bis gegen Morgen fröhliches, bewegtes Treiben.“ Wir wünschen dem jungen Vereine bestes Gedeihen.

**Generalversammlung.** Der Gesangsverein „Frosin“ hielt am Sonntag Nachmittag seine ordentliche Generalversammlung ab. Das Rechnungsweien des Vereins ist in geordnetem und verständig der Verein über nicht unbedeutende Mittel. Die Auswahl des Vorstandes lieferte das Resultat, daß die Herren: H. Ehrlich, 1. Präsident, J. Baumann, 2. Präsident, R. Schmitt, Kassier, Th. Claus, Schriftführer, J. Morano, Depono und B. Oblichläger, Beisitzer wieder, und J. Babel, Beisitzer, neu gewählt wurden. Die Annahme des Vereins war im letzten Halbjahre eine sehr erhebliche, so daß der Verein weit über hundert Mitglieder zählt.

**Gartenbauverein Flora.** In der gestrigen, außerordentlich gut besuchten Monatsversammlung machte der Vorsitzende, Herr Dr. Maier, zunächst die Mitteilung, daß sich der Verband mitteleuropäischer Gartenbauvereine, der besonders von hier aus als eine Fessel betrachtet wurde, aufgelöst habe und man keine Ursache habe, denselben Thron nachzuweihen. Ferner machte er die Mitteilung, daß nunmehr an den Versammlungstagen ein Fragekasten aufgestellt sei, von dem er fleißigen Gebrauch zu machen bitten und würden alle Fragen, soweit es jeweils möglich sei, in der nächsten Versammlung beantwortet werden. Hieran ertheilte er Hrn. Josenmann das Wort zu ihrem Vortrag über den „Manzoni-Nußbaum“. Diese führte aus, daß dieser Baum ein sehr saftreicher ist und auch in der Reifezeit die Ober eine große Rolle spielt. Man gebe diesem Baum eine Bedeutung, die er nicht verdiene, da er nicht so gefährlich sei, wie er geschilbert wird, insbesondere sei es eine Fabel, daß man selbst unter seinem Schatten den Tod fände. Sie führte die Züchter in die Tropenländer, in die Heimat dieses saftreichen Baumes und schilderte diesen nach seiner wirklichen Natur und kam zu dem Resultat, daß dessen milchige Saft wohl scharf und ätzend sei, daß aber nur seine Frucht, die untern Keipeln gleiche, Gift enthalte, das unter Umständen tödlich wirke. Sie tabelt dann, daß Scribe in seinem Operntext diesem Baum solche Bedeutung beilegte, und daß er durch die Hand des Malers eine Form und Gestalt erhalte, die der Natur nicht entspreche. Sie glaubt, daß auch die Oper bildend und aufklärend wirken sollte, hätte man die Dekoration, der Natur entsprechend gestalten müssen. Es wurde dieser Vortrag, der erste, der in diesem Verein von einer Dame gehalten wurde, sehr beifällig aufgenommen und mußte der Vorsitzende den Wunsch an, es möchten noch weitere Damen dem guten Beispiele folgen. Hieran erinerte Herr Dr. Maier daran, daß jetzt der Frostschmetterling aus der Erde schlüpft und, da dieser den Obstbäumen gefährlich sei, die Zeit gekommen sei, gegen denselben vorzugehen, was am besten durch Anbringen von Schayringen an den Bäumen geschehe, die mit Brunato — oder sogenanntem Bogellim zu bestreichen seien. Schließlich gab er noch Auskunft über eine Art Rebenkrankheit, den sog. Rebenmehltau, worauf zur Verlosung geschritten wurde. Diese war wieder mit 101 sehr schönen Gewinnen ausgestattet, so daß nur wenige Mitglieder ohne einen solchen den Heimweg antraten.

**Baumfrevler.** Die Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim macht bekannt, daß in den Nächten vom 5. auf 6., 6. auf 7. und 8. auf 9. November, an der Landstraße zwischen Mannheim und Redaran und in der Nacht vom 5. auf 6. November an der Landstraße zwischen Hohenheim und Neulohbeim Obstbäume zerstört wurden und daß daher die Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection behufs Ermittlung der Thäter Geldstrafen von 10, 50, 18 und 102 M., je nach der Höhe des Schadens, zwischen 180 M. ausgesetzt habe. Möge es gelingen, die Thäter zu ermitteln, damit solchen Frevlern die wohlverdiente Strafe zu Theil werde.

**Unfälle.** Heute früh 2 1/2 Uhr ereignete sich auf dem Manxirbahnhof dahier ein bedauerlicher Unfall. Stationsmeister Zimmermann, ein verheiratheter, etwa 40jähriger Mann ging zwischen einem stehenden und fahrenden Zug durch, als plötzlich sein durch den Wind in flatternde Bewegung gesetzter Mantel von dem laufenden Zug erfasst und Zimmermann dadurch zu Boden gerissen wurde. Mit dem linken Vorderarm kam er unter die Räder und wurde dieser abgefahren und der Oberarm aus der Hüfte gerissen. Der Verunglückte wurde mittelst Transportsportwagen nach dem allgemeinen Krankenhaus gebracht, wo ihm alsbald der Arm amputirt wurde. — Gestern Abend nach 10 Uhr fiel in der Gr. K. Zimmer'schen Fabrik ein verheiratheter Schlosser, der von einer Transmissionswelle eine Riemenscheibe abnehmen wollte, von der Welle herab und zog sich erhebliche Wunden an der Stirne und an der rechten Schulter zu. Ins allgemeine Krankenhaus verbracht wurde er dortselbst verbunden und konnte zu den Seinen entlassen werden.

**Ludwigshafen, 29. November.** Auf die Stelle eines Steuerbediensteten (Steuerboten) für den hiesigen Einnehmer-Bezirk sollen sich, wie jetzt bekannt wird, bei der zuständigen Behörde in Speyer nahe an 300 Bewerber gemeldet

stellungen, davon sind 10 Opern und 11 Schauspiele; das Abonnement vertheilt sich auf die 21 Vorstellungen mit 8 A- und 11 B-Ausführungen, die übrigen 2 fanden bei ausgetobtem Abonnement statt. — Möge der kommende Monat sich freundlich gestalten, möge endlich der Teufelsknoten von kräftigen Händen auf den richtigen Weg geleitet werden, es thut ihm ernstlich noth.

**Concert im Casinoaal.**  
Das von Herrn Solter veranstaltete Concert muß trotz dem Nichtmitwirken des Herrn Blank ein gelungenes genannt werden. Unser vorzüglicher edelmüthiger Concertmeister Herr Galtz bewies uns, daß er seit seinem Weggange nichts dergleichen hat. Sein großer, warmer Ton ist immer noch derselbe und sein elegantes, feinsinniges Spiel hat sich nicht verändert. Fräul. Regenzer, die wir zu hören schon öfters Gelegenheit hatten, wird es bei einigem Fleiße zu einer hervorragenden Klaviervirtuosin bringen. Vorläufig muß sie noch etwas Näherung lernen hauptsächlich in der Accompanirung, bei welcher gestern die Klavierstimme die Violine völlig erdrückte. Inzwischen ist das ein leichtabzustellendes Uebel, demgegenüber die Dame schätzenswerthe Eigenschaften besitzt, wie eine reißliche Technik, einen kräftigen Anschlag und ausgezeichnetes Forte. Fräul. Prohaska hören wir viel lieber auf der Bühne als im Concertsaal, obgleich sie auch hier ihre Gesangskunde mit dem ihr eigenen Geschmac und Gefühl auf zur Geltung bringt.

Die von Herrn Solter und Fräul. Regenzer vorgetragene Sonate von Robert Schubert, unserm hochtalentirten Landsmann, zeichnet sich durch einen geschickten Aufbau aus; nur erinnerte die schwere, markige Begleitung etwas an Wagner'sche Intentionen. Vermöge ihrer getragenen, breiten Behandlung wird sich dieselbe mit Orgelbegleitung weit imponanter gehalten; besonders wird dadurch der gebietartige erste Seitenlag wirksamer werden. Jedenfalls zeugt dieses Werk des jugendlichen Componisten für sein Talent, von dem noch weit, weit besseres zu erwarten ist.  
I. Marxbrude, 30. Nov. Dem Vernehmen nach hat Hofkapellmeister Felix Kottl einen Ruf nach Berlin als Hofoperndirector erhalten. Wir würden die Erfolge, welche unser junger Hofkapellmeister bei den letzten Opernvor-

festspielen neben dem älteren Ledt davongetragen hat, höchlich bedauern, wenn in deren Konsequenz unsere Hofkapelle ihres ausgezeichneten musikalischen Leiters beraubt werden sollte. Hoffen wir, daß Herr Kottl der Stadt treu bleibt, in welcher ihm zuerst sein künstlerischer Ruf erblickt ist.

**Die kleine Baronin.**  
Ueber die Entstehung der diesen Titel führenden sensationellen neuen Gelandsstoffe, welche die kleine Künstlerin der Opern in diesem Winter mit so außerordentlichem Erfolge zur Aufführung brachte, erzählt man folgendes interessante und verbürgte Geschichtchen.  
Es war im Tiergarten zu Berlin, ein prachtvoller Mai-morgen — Herr G. . . . ein bekannter Tageskaffeehändler sitzt der Kouffee-Tafel gegenüber auf einer der Hänke und atmet mit Wohlgefühl die würzige Morgenluft, er ist glücklich hier anzutreffen. Manches seiner geistreichen Freunde ist hier in seinem Kopfe entstanden, manche seiner literarischen Kritiken hat er hier verfaßt und niederschrieben. Jetzt fährt er aus tiefem Sinnen auf. Dem Blick fällt auf zwei kleine Mädchen im aufsteigenden Alter von 6-7 Jahren, er hat sie schon oft hier gesehen, und sie promeniren immer so stillsam und ruhig Arm in Arm im Gespräch, daß es bei so kleinen Kindern förmlich anstößt, es ist ihm auch schon aufgefallen, doch heute mehr als sonst — Warum? — Wer weiß das? — Der Herr Doctor — er ist Doctor — spricht sie an: „Die Mama hält euch wohl an, so früh anzukommen und vor Beginn der Schule zu promeniren, Kinder? — Wir gehen nicht in die Schule,“ ist die lachende Antwort. — „So, noch nicht?“ — „Merkwürdig!“ denkt er bei sich die klugen Gesichter der sich sichtbar amüsirenden Mädchen betrachtend. — „Und was thut ihr den ganzen Tag? Mit Euren Puppen spielen?“ — Die sonderbar die Augen der Kleineren, die doch höchstens sechs Jahre zählen kann, bligen. — Wir haben toeben die geistreiche Kritik des Herrn Dr. G. . . . im Eichen Blatte unserer Kritik unterzogen,“ lautet die Antwort. Ein so verbürgtes Geschicht soll der Herr Doctor nicht einmal bei seinem Examen gemacht haben, als ihm anemuset wurde, die mit Worten schiffbaren Klänge Statens herauszulesen. — Was wissen diese beiden Kinder von seinen Kritiken? — „Wer seid Ihr?“

entfährt es unwillkürlich seinem Munde. — „Kobolbe! denen man einen Wunsch gewähren muß, wenn man erziehen will, wer und was sie sind,“ lautet die prompte Antwort. — „Gewähr, was ich erfüllen kann,“ repliziert unser neugieriger Freund. — „Ich bin Selma Förder und dies ist meine beste Freundin Fel. Ida Wahr, die Soubretten der Hippolytaner; der Herr Doctor haben uns eine Bitte freigestellt, und so erbitten wir uns eine recht lustige Poffe, worin wir beide glänzend beschäftigt sind.“ — Herr Doctor G. . . . hielt sein Versprechen und so entstand: Die kleine Baronin.“ J. M.

**Freiburger Kunsttischen.**  
Man schreibt uns aus Freiburg vom 29. Nov.: Das letzte Concert des hiesigen „Männer-Gesangsvereins“ wies ein außerordentlich reichhaltiges Programm auf und wir unterlassen es nicht, besonders hervorzuheben, daß dem Volksliede hervorragende Berücksichtigung zu Theil geworden ist. Auf dem letzten Sängerfeste wurde es den Gesangsvereinen besonders an das Herz gelegt, nach dieser Richtung hin Eifer und Sorgfalt zu entwickeln. Die vorzutragenden Volkslieder für Männerchor von Benjamin waren recht sorgsam ausgearbeitete Leistungen; zu loben war nur das einmal modern gewordene Duanein an übergroßer Sentimentalität. Diese entspricht dem Volkslied nicht; es soll led, frisch und kräftig gesungen werden und selbst die Wehmuth soll eines gewissen verächtlichen Humors nicht entbehren. Die Quartette von Carlsman wurden außerordentlich gelungen; die mitwirkende Militärmusik that ihr Bestes, den Abend zu verschönern.  
Auf unserer Bühne spielte in diesen Tagen ein vielfach-origes Ballet-Ensemble mit sehr reichhaltigem Programm. Die Prima Ballerina figurirte Fräul. Gustopina Zimmermann, eine Künstlerin allerersten Ranges, die zuerst an der Scala in Mailand glänzte, als Balletmeister Herr Oblichläger vom Hoftheater in Dresden. Diese beiden Größen entfalteten eine solche Fülle von Grazie und technischer Vollendung, daß wir, den reichlich spendenden Beifall wohl begreiflich finden. Gleich Gutes läßt sich auch von den übrigen „Choreographischen Größen“ sagen. Die übrigen Solistinnen, sowie das Corps de Ballet führten alle Götter mit eben so viel Anmut als technischer Correctheit aus.



# Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte unvergessliche Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

## Frau Frieda Scharff,

geb. Dreyfuss,

heute Mittag sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, 30. November 1886.

NB. Die Beerdigung findet **Donnerstag**, den 2. Dezember, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause N 3, 15/16 aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.



## Athleten-Club Mannheim.

Mittwoch, den 1. Dezember 1886,  
Abends 8 1/2 Uhr 12284

### Mitglieder-Versammlung im Lokale zur „Eintracht“

- Tagesordnung:**
1. Abrechnung der Vorstellung,
  2. Verschiedenes.
- Um vollständiges Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

### Verein zur Verbesserung des Dienstbotenwesens.

Die feierliche Uebergabe des von J. K. D. der Großherzogin gestifteten Ehrenkreuzes für treue, weibliche Dienstboten wird in Verbindung mit der Feier unserer Weihnachtsfeier am Freitag den 3. Dezember (dem Geburtstage J. K. Sobert der Großherzogin), Nachmittags 3 Uhr im Saale der Harmonie abgehalten, wozu wir unsere Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde und Gönner unseres Vereins nebst ihren Dienstboten höflich einladen.

Mannheim, den 28. November 1886.  
Koch.



Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr  
Probe für I. und II. Bass.

**Fenerwehr-Singchor.**  
Donnerstag  
Abend 9 Uhr  
Probe.

**Ortsverband  
deutscher Gewerksvereine.**  
Heute Mittwoch, 1. Dez., Abends 9 Uhr  
Sitzung des Comites  
für die Weihnachtsgesamtheit  
im Lokal zum „goldenen Haken“.  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
Der Ausschuss.  
12374

**Ortsverband  
deutscher Gewerksvereine.**  
Gewerksverein der deutschen  
Fabrik- und Handarbeiter  
Mannheim I.  
Samstag, den 4. Dezember 1886,  
Abends 8 1/2 Uhr  
Ortsvereins-Versammlung  
im Lokal Alpenhorn.

Es werden die restlichen Mitglieder  
bringend ersucht ihre rückständigen Bei-  
träge im Laufe dieses Monats bis  
Schluss dieses Jahres in Ordnung zu  
bringen, widrigenfalls nach § 5 Absatz  
2 verfahren werden muß. Etzung  
kann nur gerichtet werden, wenn Schrift-  
lich darum nachgesucht wird.  
Sonntag, den 5. Dezember,  
Nachmittags 3 Uhr  
General-Versammlung  
und Ergänzungswahl des Vorstandes.  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
Der Vorstand  
der Fabrik- u. Handarbeiter Mannheim I.

**Bezirks-Gewerksverein  
der Fabrik- und Handarbeiter  
Mannheim II.**  
Lokal Reiterhain K 4, 1.  
Samstag, den 4. Dezember  
Zusammenkunft  
Generalversammlung  
Tagesordnung: 1. Vereinsprotokoll,  
2. Wahl des Vorstandes, 3. Wichtige  
Berichtsanträge.  
NB. Den Mitgliedern zur Kennt-  
nis, daß unsere Weihnachtsgesamtheit  
den 28. Dezember im Lokal abgehalten  
wird. Wir laden die Mitglieder nebst  
ihren Familienangehörigen höflich  
dazu ein und bitten recht zahlreich zu  
erscheinen.  
Der Vorstand.  
12368

**Thalia.**  
Singchor.  
Heute Abend präzis 9 Uhr  
Chorprobe.  
Um pünktliches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.  
12408

**Männergesang-Verein der  
Cypier Mannheims.**  
Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr  
Probe.  
Der Vorstand.  
12408

**Gesang-Verein Eintracht.**  
Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr  
Probe.  
Um pünktliches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.  
12352

**Lutherkirchenschor.**  
Mittwoch, 1. Dezember 12356  
Probe.

### Deutscher Kellnerbund.

Des. Vereln Mannheim.  
Donnerstag, 2. Dezember a. c.  
Nachmittags 3 Uhr  
Vorstand-Sitzung.  
Freitag, 3. Dezbr. Abends 8 Uhr  
Vereins-Abend  
im Lokal. 12298

**Malers- u. Tüncher-Verein.**  
Mannheim.  
Sonntag, 5. Dezemb. 1886,  
Abends 7 Uhr  
Lokaleinweihung  
mit Abendunterhaltung  
Restaur. Steibrenner E 5, 10 & 11,  
wozu sämtliche Mitglieder nebst  
Familienangehörigen einladet 12323  
Der Vorstand,

### L. O. B. Arbeiter-Fortb.-Verein.

N 3, 14.  
Wir möchten unsere Mitglieder der  
Hilfskasse darauf aufmerksam, daß alle  
Beiträge behufs Abrechnung bis längstens  
30. Dezbr. bezahlt werden müssen; wer  
länger als 4 Wochen schuldet, wird ge-  
strafen.  
Der Vorstand.  
12244

### Turn-Verein.

Wir bringen unsern verehr. Mit-  
gliedern zur Nachricht, daß vom 1.  
April d. J. ab unsere Uebung  
Abende wie folgt eingetheilt sind:  
Montag: Hürturnen.  
Dienstag: Männerturnen.  
Mittwoch: Hieberturnen.  
Donnerstag: Hieberturnen.  
Freitag: Hieberturnen.  
Samstag: Männerturnen.  
Der Vorstand.  
Anmeldungen zum Beitritt in den  
Verein bittet man schriftlich an den  
Vorstand zu richten; auch werden solche  
an den Uebungsabenden in unserer  
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-  
nommen. 8111

**B 2, 12 Zwischen Akt B 2, 12**  
Donnerstag, den 2. Dezbr.  
Großes Schlachtfest.  
Morgens Wellfleisch mit  
Sauerkraut; Abends Würstchen  
und hausgemachte Wurst nebst gutem  
Stoff, wozu einladet 12350  
Wirth.

**Möbelausverkauf**  
wegen  
Geschäftsaufgabe.  
Die Restbestände meines Lagers, beste-  
hend in:  
naßb. franz. u. halbr. Bettladen  
(mit und ohne Kopf)  
Seegras-, Woll- & Rohhaar-  
Matrizen  
Nacht- und Waschtische,  
Eisenstühle, Kommode & Pfeiler-  
stühle,  
Stroh-, Rohr-, Klavier-, Kinder &  
Comptoirstühle, Amerik. Stühle,  
viereckige & ovale Ausziehtische,  
Schreib-, Spiel-, Blumen- und  
Sorvittische,  
Kleiden- & Garderob-schränke  
etc. etc. etc.  
Divans, Chaiseloungs, Canapee,  
sowie einliche Canapee.  
Goldrahmspiegel,  
in allen Größen vorrathig, um nach der  
Weihnachten zu räumen, zu den billig-  
sten Preisen. 12338  
Hochachtungsvoll

**Isidor Ettlinger,**  
D 3, 11/2.  
Ein neuer Ausverkauf zu ver-  
kaufen. N 3, 12, 13, 14. 12049

### Theater im Saalbau Mannheim.

Sonntag, 5. Dezember 1886  
I. Gesamt-Gastspiel der  
Liliputaner.

Theater im Saalbau.  
Sonntag, den 5. Dezember  
I. Gesamt-Gastspiel der  
Liliputaner.

Zum ersten Male:  
Die kleine Baronin.  
!Die kleine Baronin!  
ist in Berlin, u. Hamburg etc.  
über

400 mal  
aufgeführt worden.

Die Dekorationen und  
Costüme, Möbel und Re-  
quisiten ganz neu und  
genau wie bei der ersten  
Auführung in Berlin.

Das Gastspiel der  
Liliputaner  
dauert ununterbrochen  
nur 5 Tage.

Die Preise der Plätze  
zum Gastspiel der  
Liliputaner  
sind wie folgt:  
Sperrplatz M. 2. Saalplatz M. 1.50  
Parterre M. 1. Gallerie 40 Pf.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Kasseneröffnung 7 Uhr.

Billets im Vorverkauf  
zum Gastspiel der  
Liliputaner  
sind in H. Donner's Musik-  
Instrumenthandlung zu haben.

Die kleine Baronin  
kommt nur  
3 mal zur Aufführung.

Die kleine Baronin  
kommt nur Sonntag, Mon-  
tag und Dienstag, den 5.  
6. und 7. Dezember zur  
Aufführung.

### Rothwein.

Durch direkten Einkauf bei den Pro-  
duzenten, kann einen ganz vorzüglichen  
1881er Burgunder à 70 Pfg. pr. Fl.  
1878er Burgunder à 85 Pfg. pr. Fl.  
Ob. ringelheimer à 100 Pfg. pr.  
Flasche, unter Garantie für reinen  
Naturwein, liefern. In Gebinden ent-  
sprechend billiger. 9186  
G. Krausmann, U 2, 1.

Bayrische Bierhalle, N 4, 11.  
Mittagstisch  
im Abonnement zu 60 und 80 Pfg.  
Warme und kalte Speisen  
zu jeder Tageszeit.  
Bier vom Faß.  
Georg Zimmermann.  
11266

**Filzhüte**  
werden gewaschen, gefärbt und nach  
den neuesten Façonen umgedreht.

**Damenhüte**  
schön u. billig garnirt 11591  
G 2, 9. J. Belzer, G 2, 9.

### Extra-Narren.

Donnerstag, den 2. Dezember 1886,  
Abends 8 Uhr  
im „rothen Löwen“, Nebenzimmer

**General-Versammlung.**  
Wichtiger Besprechungen halber laden wir  
die Mitglieder freundlich ein und bitten um  
zahlreiches Erscheinen.  
Der Vorstand.  
12286

### Schellen-Narren Sandhosen.

Lokal „zur Reichshof“  
Samstag, den 4. Dezember 1886, Abends 8 Uhr  
Erste große Versammlung.  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Der Vorstand.  
12343

### Birkenfeld.

Von heute an Ausverkauf von hochfeinem  
bayerischem Lager-Bier  
aus der Bayerischen Brauerei-Gesellschaft  
(vormals Schwarz in Speyer.) 12345

### Cafe Witz.

Ausfüh von hochfeinem  
Erlanger Export-Bier  
aus der Brauerei Gebr. Reil in Erlangen.  
NB. Auch wird Solches in Flaschen abgegeben. 12279

### Stadt Aachen.

Jeden Freitag Laberdan. 12165

### N 4, 11 Restaurant. Zimmermann N 4, 11

(Bayr. Bierhalle.)  
Fortwährend Bayrisch Bier vom Faß  
der Schoppen 10 Pf. 11919

### Restauration Palmengarten B 2, 10.

empfiehlt seinen  
vorzüglichen Wein  
Mittagstisch  
im Abonnement zu 80 Pfg. reichhaltige Speisefarte, Dinner's u. Souper's.  
Hochachtungsvoll: R. Hoppenhausen.  
11939

### Für Weihnachten

bringe mein gut assortirtes Lager in Baumwollens, Bettzeug, Gardent,  
Daustrücker, Halbseinen, Baumwollens, Tisch- u. Hand-  
tuchgebild, Woll- und Baumwollkaneel Halbwoollstoffe in Vermer-  
ung. Besonders mache aufmerksam auf eine große Partie ein- und doppelt-  
breite Hausschürzen. Schwarze und farbige Cachemirs habe stets auf Lager.  
Zugleich empfehle mein Lager eigener Federbetten in Duvets- und  
Damenbetten in weiß und farbig. Aufträge nach Maß werden billig  
und prompt ausgeführt. — Fertige Betten, Daun- u. Bettfedern  
zu allen Preisen. 12347

H 2, 18. Karl Horch. H 2, 18.

### Sämmtliche Artikel zu Weihnachtsbäckereien

empfiehlt in nur besten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen 12363  
N 4, 22. J. G. Volz. N 4, 22.

### Textbücher der Oper: „Tell“

per Stück 30 Pfg. 12359  
bei G. Schrotenberger, Theater-Geschäftsbureau, O 5, 1.

# Billigster Bezug

von 11278

## Suppen- u. Süßsenfrüchten

aus neuester Erndte in garantiert guttrocknen Qualitäten:

neue ganze **Golderbisen 12 Pf.**

neue halbe **Golderbisen 12 Pf.**

neue Viktoria-**Riesen-Erbisen 16 Pfg.**

neue halbe **Canada-Erbisen 16 Pfg.**

neue weiße **Moldau-Bohnen 10 Pfg.**

neue weiße **Donau-Bohnen 12 Pfg.**

neue ungar. **Zwerkel-Bohnen 16 Pfg.**

neue mittel und große **Linsen** à 20, 25 und 30 Pfg.

sehr schönen **Bruch-Reis 15 Pf.**

hochfeinen Paton **Tafel-Reis 20 Pf.**

**Gerste (holländ.) 18 Pfg.**, grobhorn,

**Perl-Gerste 20 Pf.** feinhorn,

weißen sehr guten **Suppengries 15 Pf.**

Italien. gelben **Weizengries 20 Pf.**

**Einkorn, neues, 20 Pf.** für Schleimsuppen,

gelbe faden- **Suppenudeln 30 Pf.**

**Deutscher Perl-Sago 20 Pfg.**

ferner neue 1886er **türk. Pfannen 20 Pfg.**

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten.

**Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**

Telephon Nr. 304. Telephon Nr. 304.

# Max Wallach

D 3, 6.

# Ph. Gund

D 2, 9

Blanken. 12364



## Schellfische,

Seezungen, Turbos, Winterrheinfalun, Forellen, Austeren, Hummer, franz. Kopfsalat u. 12377

Morgen: frische Bratbückinge. **Theodor Straube, N 3, 1, Gde.**

## Schellfische

Gute frisch eingetroffen bei **Carl Ellgass, C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz** 12365

## Schellfische

Frische **Georg Dietz, G 2, 8, Marktplat.** 12361

## Schellfische

Kieler Bückinge, Bratbückinge **Ernst Dangmann, N 3, 12.** 12362

## Schellfische

Lebend frische **Seezungen, Cablian, frische süße Bratbückinge, Bückinge, Kieler Sprotten** engl. Rohbückinge u. Thüringer Waldkäse **Fromage de Brie Neuschäteler, Emmentaler Käse u. u.** 12367

## Schellfische

empfehlen **Adolf Leo & Cie., E 1, 6.** 12367

## Schellfische

**Kieler Bückinge, Caviar, Russ. Kron-Sardinen, Berliner Rollmöpfe** per Stück 10 Pf., per 25 St. R. 1,60

## Schellfische

seinst marinierte Heringe in picanter Sauce per Stück 20 Pfg **Holl. Voll-Heringe** per Stück 6 Pfg. 12366

## Schellfische

**Johannes Meier, C 1, 14**

## Weihnachten

bedeutet sich der Unterezeichnete in allen in die **Bäckerei & Conditorei** einschlagenden Artikel, insbesondere hausgebackenes Confect

## Weihnachten

täglich frisch prima Honiglebkuchen u. zu empfehlen 11900 **Georg Müller, Bäckerei und Conditorei, T 4, 13**

## Keelle Bezugs-Quelle

für in- und ausländische Parfümerten, Seifen, Bürsten, Kämme, sowie Toilette-Gegenstände jeder Art. **02,1. E. A. Boske 02,1. Paradeplatz, 12003**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: Vielesfelder und Hausmacher Tischzeuge, Handtüchern u., Hausmacher und Vielesfelder Leinen in allen Breiten, Pique, wollene und abgeseigte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Battist.

Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten. Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

# Photogr. Atelier

## Weinig & Seiler

N 4, II.

### Weihnachtsaufträge.

Photographien jeder Art und Größe werden zu bestimmten Zeitpunkten bestens ausgeführt.

**Kinderaufnahmen** beliebe man möglichst vorher anzumelden.

Aufnahmezeit 9—3 Uhr. 11748

# Waaren jeder Art

gegen **Bar** und auf **Abzahlung.**

Grösste Auswahl. **S. Lippmann & Cie.** Billigste Preise.

Streng reelle Bedienung. **G 3, 1** Mannheim, (eine Treppe) im Hause der Herren Gebr. Kaufmann. 12340

# Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Reize hiermit einem hochverehrlichen Publikum Mannheims, sowie der Umgegend ergehen an, daß ich in 12271

**H 1, 7 (Breitestrasse)** unter der Firma:

**„Neue Fischhalle“** (Fluss- und Seefisch-Handlung)

errichtet und am 1. Dezember eröffnen werde.

Durch langjährige Tätigkeit in dieser Branche, bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen und indem ich alle Sorten lebender Fluss- und lebensfrischer Seefische, Hummern und Austern u. in bester Waare sowie geräucherter und gesalzener Fischwaren zu billigen Tagespreisen angelegentlichst empfehle, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **H 1, 7. Albert Prein. H 1, 7.**

# Nurgeschnittenes trockenes Tannen = Bündelholz

per Ctr. frei aus Haus . . . . . M. 1,25,  
per Ctr. ab Lager . . . . . M. 1,15,  
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 8610  
per Ctr. frei aus Haus . . . . . M. 1,00,  
per Ctr. ab Lager . . . . . M. 0,90.

# Herrmann & Biermann.

Empfehle in bekannter Güte **Honiglebkuchen** in allen beliebigen Größen. Prima Qualität 70 Pf. per Pfund, II. 60

Feinste glasierte **Gewürz-Mandel-Lebkuchen** das Pfund 80 Pf.

Außerdem empfehle vorzüglich **Baseler Lebkuchen, Nürnberg. Lebkuchen u.** Wird vorzüglich erhalten entsprechend dem Rabatt. 1 585

**C. Tutein, II 1, Bäckerei und Conditorei**

Empfehle in nur besten Qualitäten mein garantiert troden gemahltes **Pfälzer-Mehl** sowie Müllers feine, Suppenmilchlagen u. Pfälzerweine in größter und feinsten Auswahl. 12318

**Georg Correl, O 4, 13.** Eine tüchtige Weinhälerin nimmt nach einige Kunden in und außerhalb des Hause an **K 4, 1, 4. St. 12350**

# Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantiert reine Weine in Flaschen und Gebinden **Weißwein** v. 45 Pf. bis R. 4) per Rothwein v. 45 Pf. bis R. 5) Flasche. Ferner **Malaga Mariala, Madeira, Portwein, Tokayer, Cuvree,** deutschen und französischen **Champagner,** sowie feinste **Wassereffizienz** und **Liqueure** erster Qualität. 8.56

**Jacob Platz, Q 2, 4, Weinhandlung, Q 2, 4, Ludwigshafen a. Rh.**

Empfehle in: **Hotel (Rheinischer Hof)**

schöner Landtische an der Haupt-Strasse gelegen. Söhne komfortable Zimmer. — Vorzügliche Küche. — Richtighaltene selbstgezeugene Pfälzerweine u. Rheinweine, dieselben werden auch in größeren Gebinden zu mäßigen Preisen abgegeben. 7852

**Ferd. Meng.**

# Pianinos, Flügel etc.

— neu und gebraucht, — größte Auswahl, Verkauf und Vermietung, Oelgemälde moderner Meister. **A. Donecker, 12064**

Nähmaschinen-Reparaturen werden in eigener Werkstatt pünktlich schnell und billig besorgt. **Martin Decker, 8255 Mannheim A 3, 5.**

# Zöpfe

werden von ausgefärbten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 10268 **N. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.**

# Zöpfe

werden von 1 M. an angefertigt. **F. X. Werek, Friseur, D 4, 6. 8102**

# Stoffzeichnungen

jeder Art werden angenommen. **C 7, 11, 3. St. 12072**

**Stieppdeckengeschäft** 11578 Frau Ost. Ww., C 3, 6. **Bohrstühle und Strohhühle** werden billig und gut gemacht. 10351 **J 7, 25.**

**Tapetierarbeiten** jeder Art u. bauseitig und sehr billig angefertigt, dabei ist ein **Schlafstapete** billig zu verkaufen. 11919 **K 5, 12, 2. St. 5. Tapetier.**

**Wäscheputzen, Büchsen u. Einrichtg.** werden ang. 11904 **Levy, T 3, 5a, 3. St.**

**Maschinenreparieren** jeder Art u. rasch u. pfl. bearbeitet **G 7, 12, 1. parterre. 11870**

**Getragene Winterüberzieher, getragene Militärmäntel, getragene Kaisermäntel, getragene Joppen.** 11828

getragene Hosen und Westen und auch viele andere Artikel faulst ich fortwährend zu sehr hohen Preisen. **S. Weilmann, F 3, 23, der Synagoge gegenüber.**

**Wer** kauft die allerbilligsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 10941 **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Wirthe.** 100 Duz. Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 10385 **E. Herzmann, E 2, 12.**

**200 Pferde- und Bügeldecken** von R. 2,50 an. 10326 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen passend. 10387 **E 2, 12.**

**Für Deutsche.** 200 doppelt Militärmäntel 200 Mäntel 200 Paar Handschuhe mit Fingern. 11186 **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Für getragene Kleider** werden folgende Preise bezahlt. **Winteroberzieher R. 6—15, Militärmäntel R. 8—25, Kaisermäntel R. 6—12, Joppe R. 3—8, Hosen R. 3—8.** 11184 **E. Herzmann, E 2, 12.**

**100 Strohhüte** bei 11185 **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Arbeiter** bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 10338 gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin. **E 2, 12.**

**Brillen** kauft man gut und billig 10359 **E 2, 12. E. Herzmann.**

20 gebrauchte **Zimmerteppiche** billig zu verkaufen. 11210 **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Cylinder-Hüte** kauft **E. Herzmann, E 2, 12.**

Beste Sorte englische **Wachsmoppen** 35 Pf. bei Wäsche von 8 Stück nur 30 Pf. gewöhnliche 30 Pf. Wäscheverkäufer besonderen Rabatt. 8501 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Leere **Fischkisten** kauft **E. Herzmann, E 2, 12.**

100 leere **Kartoffelkörbe** zu verkaufen. 11148 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Gute gebrauchte **Bettung** zu verkaufen. 11148 **E. Herzmann, E 2, 12.**



Feste Preise.

# Grosser reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um meine sämtlichen, nur soliden Waarenbestände raschestens abzusetzen, werden dieselben von heute an **25% unter dem Werthe** aber nur gegen baare Casse vollständig ausverkauft.

## J. W. Levi, F 1, 9, Mannheim.

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft.

Feste Preise.

Feste Preise.

11273

Feste Preise.

### Zahn-Klinik

für Damen und Herren.  
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Zement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Pfg. Alles unter Garantie.  
Frau Elise Glöckler,  
Breitenstraße K 1 Nr. 5, 2 Stod.  
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags hier ausgeschlossen nur in Kurstraße. Arme finden Berücksichtigung. 6619

Meine Sprechstunde ist in Mannheim, B 2, 5 prt. täglich (ausser Sonntag) von 10 bis 1/2 12 Uhr.  
Für Unbemittelte unentgeltlich. 10334  
**Dr. Reichenheim,**  
Augenarzt.

**Dr. med. C. Cahn,**  
prakt. Arzt.  
Specialarzt für Nasen-, Hals- u. Brustkrankheiten 10698  
Wohnung E 3, 17 (alte Post.)  
Sprechstunden: Täglich von 10-1 u. 3-5 Uhr ausgen. Sonntag Nachmittag.

Künstlicher Zahnersatz, Plombiren, Ausziehen etc.  
**Dr. Löhr**  
N 3, 14, 2. St. 11480

**Ein wahrer Schatz**  
Für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Quarantäne) und geheimen Auswanderungen ist das berühmte Werk:  
**Dr. Reton's Selbstbehauptung.**  
No. 100. Preis 2/6. 2. Aufl. Preis 3 Mark. Jede 100 Bände, bei an den kaiserlichen Postämtern dieses Kaiserthums werden jährlich Tausende vom kaiserlichen Postamt. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 8434

**Zöpfe.**  
Chignons, Toupets, Scheitel werden billig angefertigt. 7020  
**F. Gallian, Friseur P 4, 15.**

## C. Ruf

Grossh. Badischer Hof-Photograph  
A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.

Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge bezüglich der Anfertigung von Photographien irgend welcher Art, namentlich aber Oel-, Aquarell- u. Pastell-Gemälde, sowie Linographien nach eigener Methode, bin ich in der Lage, bei gegenseitiger Ausführung in kürzester Zeit liefern zu können.

Veranlaßt durch die mir von einem gütigen Publikum bis jetzt in so reichem Maße zugesandten Aufträge, habe ich sowohl hier, wie in Freiburg, eine geeignete Vermehrung meines künstlerischen Personales einzutreten lassen, um stets das Beste und Beste in eleganter Ausstattung in meinem Fache bieten zu können.

Hochachtung  
**C. Ruf,**  
Hof-Photograph.

**Georg Müller, Herrenkleidmacher,**  
Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltepunkt der Trambahn,  
empfiehlt sich zur  
**Herbst- und Winter-Saison**  
zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernstem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.  
Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen.  
Lager in fertigen Kindergarderoben. 9189

MANNHEIM.  
**Grossh. Hof- und Nationaltheater**  
Mittwoch, 1. Benefice-Vorstellung.  
den 1. Dezember 1886. Abtheilung B.  
(Mit aufgehobenem Abonnement.)  
Zum Vortheil des Chor-Personals:

### Tell.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Zoug und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.  
Gefiler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz . . . Herr Kraze.  
Nudolf der Harnack, sein Vertrauter . . . Herr Gröhl.  
Wilhelm Tell, . . . Herr Krapp.  
Walter Rütli, . . . Herr Müllinger.  
Meiachal, . . . Herr Pitt.  
Arnold, sein Sohn, . . .  
Leuthold, . . . Herr Starke.  
Prinzessin Mathilde . . . Frä. Prohaska.  
Schwigg, Tell's Gattin . . . Frau Seibert.  
Gerny, Tell's Sohn . . . Frä. Sorger.  
Ein Fischer . . . Herr Gum.  
Damen und Gefolge Mathilde's, Hauptleute und Soldaten unter Gefiler's Anführung, Rued e Gfeller's, Jäger und Jünglinge, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.  
Im 3. Akt: Tyroliaue, arrangirt von Frau Wintenthal und geleitet von derselben und den Fräul. Arno und Kromer, sowie von dem Ballett-Ensemble.  
\* Arnold: Hr. Friedr. Gröhl vom Stadttheater in Bremen als Gast.  
Zerte sind beim Vortritt und an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.  
Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffn. 6 Uhr.  
Mittel-Preise.

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9  
Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermiethen. — Oelgemälde. 8028

## Grösste Auswahl

und billigste Preise. 11765

Täglich Eingang neuer Waaren.

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>Bettzeuge</b><br/>per Meter von 60 Pfg. an.</p> <p><b>Tischtücher</b><br/>per Stück von Mk. 1.25 an.</p> <p><b>Servietten</b><br/>per 1/2 Duzd. von Mk. 3.— an.</p> <p><b>Zimmer-Handtücher</b><br/>per 1/2 Duzd. von Mk. 2.50 an.</p> <p><b>Küchen-Handtücher</b><br/>per Meter von 25 Pfg. an.</p> <p><b>Betttücher</b><br/>ohne Naht von Mk. 2.50 an.</p> <p><b>Prima Leinen</b><br/>per Meter von 90 Pfg. an.</p> <p><b>Hemden tüche</b><br/>per Meter von 40 Pfg. an.</p> <p><b>Betttücher</b><br/>Halbleinen von 1 Mk. per Meter.</p> <p><b>Druckzeuge</b><br/>per Meter von 50 Pfg. an.</p> <p><b>Damast</b><br/>per Meter von 80 Pfg. an.</p> <p><b>Gardinen</b><br/>per Meter von 23 Pfg. an.</p> <p><b>Bettdecken</b><br/>per Stück von Mk. 2.00 an.</p> <p><b>Bettvorlagen</b><br/>per Stück von Mk. 2.— an.</p> <p><b>Tischdecken</b><br/>per Stück von Mk. 2.00 an.</p> | <p><b>Corsetten</b><br/>per Stück von Mk. 1.50 an.</p> <p><b>Normalhemden</b><br/>von 4 Mk. an.</p> <p><b>Wollene Schlafdecken</b><br/>per Stück von Mk. 6.50 an.</p> <p><b>Unterröcke</b><br/>per Stück von Mk. 2.40 an.</p> <p><b>Unterhojen</b><br/>per Stück von Mk. 1.50 an.</p> <p><b>Unterjacken</b><br/>per Stück von Mk. 1.50 an.</p> <p><b>Flanellhemden</b><br/>per Stück von Mk. 1.40 an.</p> <p><b>Herrenhemden</b><br/>per Stück von Mk. 8.— an.</p> <p><b>Damenhemden</b><br/>per Stück von Mk. 1.50 an.</p> <p><b>Kinderhemden</b><br/>per Stück von 25 Pfg. an.</p> <p><b>Taschentücher</b><br/>per 1/2 Duzd. von Mk. 1.— an.</p> <p><b>Kinder-Hütchen</b><br/>im Ausverkauf.</p> <p><b>Schürzen</b><br/>von 80 Pfg. an.</p> <p><b>Belz-Bianco</b><br/>per Meter von 60 Pfg. an.</p> |
|--|---|

Complete fertige  
**Braut-Ausstattungen**  
in jeder Preislage.

Complete fertige  
**Kinder-Ausstattungen**  
in jeder Preislage.

## L. Steinthal

D 4, 9, Fruchtmarkt.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,  
billigstes Material zum Feueranmachen,  
Liefert à Mk. 1.25 pro Fimr. frei ans Haus 8543  
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Belohnung.

In der Nacht vom 5/6, 6/7 und 8/9 November d. J. wurden an der Landstraße von Mannheim nach Neckarau, in der Nacht vom 5/6 November auch an der Landstraße von Hockenheim nach Neulohheim mehrfach Räume abgebrochen.

Die Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection hat je nach Größe des Schadens auf Entdeckung der Thäter eine Belohnung von 10, 50, 18 und 102 M. zusammen Einhundert achtzig Mark ausgesetzt.

Ich bitte um sachdienliche Mittheilungen.

Gr. Staatsanwalt Duffner. 12375

Spül- und Knochen-Vergebung. Das Ergebnis an Spül- und Speiseröhren, und ferner das Ergebnis an Knochen im allgem. Krankenhause dahier im Jahre 1887 wird

Dienstag, den 7. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr, in der Anstalt selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden. Mannheim, 30. November 1886. Die Verwaltung des allgem. Krankenhauses. Eißelsbörner.

Heirathsge such.

Ein junger Mann in den vier Jahren sucht ein tüchtiges Mädchen von 20-24 Jahren, das einer Geschäftsführung, sowie einem Geschäfte vorkommen kann und ein Vermögen von 2-3000 besitzt. Reflectirender wird sich es stets zur Aufgabe machen, ein tüchtiges Familienoberhaupt zu sein. Offerten mit Photographie erbeten unter Nr. 12707 an die Expedition. 12077

Bitte zu achten!

Ein hiesiger Schuhmachermeister, durch Unglück und Verden schwer heimge sucht, bittet die Bewohner Mannheims um gütige Uebertragung von Arbeit und sichert reelle und billige Preise zu. 11607 Näheres T 3, 9, 3. Stock, recht.

Erste Mannheimer Schokoladefabrik Gustav Hagen 2, 10. empfiehlt M 2, 10 ihre garantiert reine Schokolade und Cacaopulver zu den billigsten Preisen. 5887

F. Nemnich, Buchhdlg., Mannheim 12971 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken Bilderbücher, Jugendchriften (auch zu herabgesetzten Preisen!)

Saalbau.

In unserer, mit neuer Ventilation versehener Regelbahn sind noch 3 Abende zu vergeben. 12348

Gerüststangen

aller Dimensionen, nebst Baumstämme billig bei Adam Metz II., Neudorphanen. Lager in Friedrichsbad.

Geschlechtskrankheiten

Alle Art werden schnell u. sicher geheilt. Selbstverle. Fälle in kurzer Zeit. 11867 Ludwig Krauber, Chirurg, F 5, 17.

Gründlicher Unterricht in allen

schönen Handarbeiten mit d. erbsicht. Rath. Müller, Schwelingerstraße 87. 12170

Damenfriseur

schön billigt ertheilt. Näheres P 6, 1, Puppelgäßt.

Handschuh-Wascherei

2. Bahnh. G 2, 3, Marktplat. Eine Näherin sucht noch einige Kunden billigt in und außer dem Hause. Q 3, 9, 4. Stock. 12221

Tüchtige Friseur

empfiehlt sich den geehrten Damen für Voll-, Congrethe sehr billigt. 12264 R 4, 13, 3. Etage hoch. Verehrte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellnerin suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879 Frau Neubel H 1, 3.

Solide Mädchen suchen u. finden Stelle. Frau Schmitt, H 3, 2, 11897

Tüchtige Mädchen jeder Art suchen u. finden Stelle. S 2, 18 Nr. Kohlhof. 12278

Wer empfindliche Mädchen sind u. Stelle und können solche den geehrten Haushalten nachgewiesen werden. 2855 G 2, 10, Frau Die.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Hebamme Weber. Weinheim a. d. Bgh. 10331

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. E 5, 10/11, 3. Stock, 2. Thuro links. 1602

Pfänder werden unter größter Verschwiegenheit in und außer dem Hause beorgt. Lad u. L 4, 17. 12173

Pfänder werden in u. d. aus dem Leihhause besorgt, unter Verschwiegenheit Q 3 15, part. 12336

Zu kaufen gesucht

Bedürfte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 11874

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 11875

Gelegene Kleider, Schuhe u. Hüte kauft zum höchsten Preise. 10629 Karl Goss, K 4, 5.

Gebr. Doppelbänke zu kaufen gesucht. ZD 2, 18 Neue Poststr. 12059

Zu verkaufen

Zu verkaufen. Ein neu eingerichtetes Gärtchen mit Sägerei sowie ein neu gebauetes Haus mit Speisekammer, in bester Lage in Ludwigshafen. 12190 Näheres in der Exped. des Bl.

Ein 3 stöckiges Wohnhaus in der Oberstadt, Preis 32,000 M. Restabzahlung 48,000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 12359 Näheres P 5, 23, 2. Stock.

In hiesiger Gegend eine Metzgerei mit Gastwirtschaft und Delonniegebäude zu verkaufen. Zu erf. in der Exped. 7540

Altdeutscher Kleiderschrank, hervorragend schönes Möbel zu verkaufen. 12202 Näheres im Verlag.

1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Waagemaschine, 5 Btr. Zeitungen, 2 Schaufelstern zu verk. H 7, 8. 12242

Winen schönen Porzellanofen billig zu verkaufen H 5, 19, 2. Et. 11906

1 neuer Bordwagen, 1 Bäckereifarren und 2 Stöckereien zu verkaufen. H 3, 13. 11545

Ein fast noch neuer Damen-Wintermantel billig zu verkaufen. H 2, 10. 11722

1 achtziger Doppel-Swawl noch neu zu verkaufen. 11803 H 6, 3/4, 8. Stock

Neue Marke, forl., Pfohlen, Gebirgsholz, für Einsteibungen, Gärten, festig zugeschnitten, 6 Klug zu verk. 11659 O. Kröll, Rheinstraße.

Alte Münzen.

Röm. Gold- und Silbermünzen, Thaler, Groschen und Kupfermünzen billig zu verkaufen. 12206 Näheres im Verlag.

Holzholzen zu verkaufen. 11802 P 6, 8.

1000 verschiedene Packfäden von 10 Blg. an zu verk. M 4, 2. 11667

Mehrere Hundert reine Bierflaschen, (Champagner) sind zu verk. Adolf Müller, Z 10, 10, part. 12335 Vindenhof.

Ein hoch achtiges 12343

Rind

von guter Race wird abgegeben. Brauerei Z 1, 7 1/2.

Zu verkaufen. Ein schöner Rindersattel, (Braunsch.) 1 Jahr, 4 Monat alt, bei Geora Kesse ring, Neckarau. 12287

Ein Dohhund billig zu verkaufen. Näheres K 3, 12. 11885

Turteltauben

besten Race sind fortwährend u. haben. 11727 Badner Hof, G 6, 3, 3. Et.

Manarierhahnen sind Hager Hahnen eigener Zucht u. ist würdig zu verk. 12254 Carl Dörfel, S 3 1/2.

Stellen finden

Ge sucht: Tücht. Rechenbe (vol. porteur) auf neue erste Druckarbeiten, Bilder, Spiegel, Uhren u. d. bei hoher Prod. u. Kunst u. Colportage-Verhandlung v. J. Brunner, Worms o. Rh. Rheim. 23. 11705

Tüchtige Schriftsetzer

gesucht. Näheres in der Exped. 12349

Schuhmacher auf Männer- und Frauenarbeit gesucht B 5, 18. 11915

Arbeiterin

zum Reinigen von Bettfedern gesucht. 12288 G 2, 22.

Tüchtige Schreiner gesucht. 12357 L 4, 5.

Stellen finden:

Köchinnen, Kochknechten, Kellnerinnen u. Kellnerlehrlinge durch J. Müller's Bureau, Schützenstraße 4 in Karlsruhe. 11621

Ein Ladenmädchen

für eine hiesige Metzgerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres im Verlag.

Ein junges Mädchen oder Frau in Monatsdienst ges. D 1, 3, 3 Et. 12331

Ein Mädchen, welches die notwendigen Hausarbeiten verrichten kann, folgt gesucht. J 5 15, 8. Et. 12372

Eine gesunde zweifelhafte Schenkamme

sofort gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12283

Zur Anshülfe

wird ein braves Kindermädchen auf einige Zeit gesucht. 12270 Näheres E 8, 13 partere.

Ein ordentliches Mädchen das bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Z 10, 11 1/2, Vindenhof, Metzgerladen. 10943

Stellen suchen

Ein junges Mädchen oder Knabe sucht ein tüchtiges Fräulein Stelle als Stütze der Hausfrau oder Haushälterin. Gest. Off. sub. P. G. 99 an Postamt & Vogler, Wiesbaden erb. 12377

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht auf Weib'schen Stelle bei einer kleinen Familie. Zu erf. in der Exped. 12312

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres im Verlag. 12315

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle G 5 19 3. Et. 12311

Lehrling-Gesuch

Ein Junge der die Schuhmacherei erlernen will gesucht. G 3, 4. 11790

Ein Junge kann die Schuhmacherei gründlich erlernen. 12191 F. Perichum, K 2, 11.

Miethgesuche

Gesucht auf 15. Dezember möblierte Wohnung (Wohnzimmer und Schlafzimmer), partiere oder 1 Treppen hoch, für 40 Mark monatlich, in den Heras A bis E und L bis O. Schriftliche Offerten unter Off. Nr. F. K. 12379 an die Exped. 12379

Läden & Magazine

G 5, 3 1 Kl. Weinst. oder Magazin billig zu v. 11926

K 2, 11 ein geräumiges Magazin mit Aufzug und wasserfestem Keller zu verm. 11290

Q 5, 11 Stallung mit Wohnung zu verm. 11528

In Ludwigshafen

in guter Lage ist ein Laden mit anstoßender Wohnung (4 Zimmer, Küche u.) evtl. mit kleinen oder großen Magazins-Räumen, Bureau oder Werkstätten zu vermieten. Offerten sub. S. H. No. 12014 in die Exped. des Bl. erbeten. 12162

Ein freundliches Vereinslokal mit separatem Eingang, 40-50 Personen fassend, möglichst in der Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Offerten beliebe man gef. unter Off. Nr. G. T. M. in dem Mannheimer Brandhaus Q 1, 9, abzugeben. 12204

Vereinslokal

zu vergeben. 12204

Kranfurter Hof S 2, 15 1/2.

Metzger-Laden

zu vermieten. Beste Geschäftslage des neuen Stadttheils über'm Neckar ist ein sehr schöner Laden mit Wohnung wo seit Jahren eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben wurde billig zu vermieten. Auch kann jedes andere Geschäft darin betrieben werden. Näheres Q 1, 8 1/2 oben. 11992

Zu vermieten:

A 2, 2 2 hübsche gr Zimmer u. Kammer, part., sofort zu vermieten. 10829

C 8, 6 2 Zimmer, in den Hof gehend, an ruhige Leute zu vermieten. 11205

E 1, 5 Breite E 1, 5 zu vermieten bis 1. ober 15. März ein Laden mit 2 Schaufenstern, sowie zwei anstoßenden Zimmern und Küche (noch Wunsch eine Wohnung im 3. St., 3 Zimmer und Küche). 12113 Näheres bei Frau Gießler 3. Et.

E 2, 14 3. St., 1 Kl. Wohnung 2 Zimmer und Küche an ruh. Leute sofort zu verm. 11617

E 2, 14 der 3. Stock ganz ober geheizt zu v. 12370

E 2, 15 2. Stock, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Febr. oder früher zu v. 12360 Näheres 3. Stock.

E 3, 15 der 5. Stock per 1. Januar zu vermieten. Näheres partiere im Laden. 11540

E 7, 14 1 kleine Wohnung an ruhige 2 zu v. 12258

F 6, 11 eine Wohnung zu vermieten. 12374

G 3, 2 eine Wohnung zu verm. 11923

G 4, 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11232

G 7, 19 Belle-Étage 7 Zim. nebst allem Zubehör bis März zu vermieten. 12172

G 7, 27b Gaupenwohnung an ruh. Leute zu v. 11716

J 4, 19 ein solider Arbeiter kann Logis erhalten. 12087

J 5, 19 2. Stock zu vermieten. 11689

J 7, 5 1 Wohn. 1 Z., Küche u. Kell. an stille Leute zu v. 11533

H 5, 2 3. St. Wohnung mit 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 11695

H 7, 8 Zimmer mit Küche an stille Leute zu verm. 12241

K 2, 11 1 abgeschlossene, schöne Wohnung von 6 Zimmern u. sogleich bezugsbar. 11291

K 3, 9 Seitenbau, 3. Stock, drei Zimmer mit Zubehör u. Abztl. zu vermieten. 11730

L 4, 9 Partieremohn. auch als Laden od. Bureau zu v. 11779

P 6, 7 eine Gaupenwohnung, bestehend in 2 Zimmer zu vermieten. 11609

T 1, 16 2. St. 4 Zim. u. Küche ganz ober geheizt sofort bezugsbar zu verm. 12091

T 5, 6 2 St. abgeschl. Wohnung 4 Zimmer mit Zubehör. Näh. T 5, 9, 2. Stock. 11610

T 6, 1c 1 leeres Zimmer zu vermieten. 12073

Z 9, 50 Vindenhof, ein leeres Zimmer sofort zu vermieten. 11877

ZC 2, 20 Neckarvorstadt 2 Zim. u. Küche zu v. 11454

ZD 2, 1 1 Neckargärten, Wohnungen zu v. 12180

ZH 1, 12 Neckargärten, kleine Wohnung zu verm. Zu erf. P 4, 12. 11248

ZJ 1, 8 Neckarg., eine Wohnung zu vermieten. 11905

ZP 1, 40 part. ein schönes Zimmer an stille Leute zu vermieten. 11735

ZE 1, 15 Neckarg. eine Wohnung zu v. 12239

ZD 2, 3 Neckargärten, 2 kleine Wohnungen zu v. 12256

ZD 2, 7 F. Steinbach, freundl. Wohnung, 2 Zimmer Küche u. Zubehör zu verm. 12340

Barterre-Wohnung

ist in H 7, 14, Ringstraße, zu vermieten. 8283

Eine schöne 2. St. Wohnung, 3 Zimmer und Küche in Mitte eines großen Gartens per sofort zu verm. 9143

Näheres ZC 1, 1, früher Gyps-schleib'sche Villa.

Eine hübsche Doppelbarterre-Wohnung 4 Zimmer bis Mitte Januar dreierth in gutem Hause zu vermieten. Näheres T 2, 4, 2. Stock. 10912

Schwelingerstr. Nr. 41, eine Wohnung zu verm. 11429

Eine Wohnung sogleich zu verm. Bürgersgrund, 11602 Neckargärten, ZP 1-12.

Ein großes abgeschl. Zimmer, 2. St. mit 3 Fenstern auf die Straße geh. in nächster Nähe des Rathhauses möbl. oder unmöbl. zu vermieten. Näheres im Verlag. 11842

Mehrere Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche u. sind per sofort oder später zu vermieten. 11577

Näheres T 4, 9, 2. Stock.

Schwelingerstraße 67/71, ein großes Barterre-Zim. möbl. oder unmöbl. auch für Bureau passend zu v. 11786

Wohnung 1 Zim., Alkov., Küche nebst Zubehör zu v. T 2 2 2. St. 12094

Schwelingerstraße Nr. 98 im 3. Stock, 2 große Zimmer, Küche und Keller zu vermieten, ebenso im 4. St. ein einzelnes Zimmer ohne Möbel zu vermieten. Näheres C 4, 19. 12171

Freundliche Wohnungen von 3-5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei 3 Zeiger, Z 10 11a 12368

Möblierte Zimmer

C 1, 15 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Zu erf. in der Exped. 2116

C 4, 3 2. Stock, ein möbl. Zimmer. 11781

D 5, 3 3 Trepp. 1 g. möbl. Z. u. 1 od. 2 Zimmern zu v. 11332

E 7, 2 2. St. 1 gut möbl. Zimmer fol. zu verm. 12329

F 4, 15 3. St. ein gut möbl. Zimmer fol. zu verm. 11923

F 4, 19 ein gut möbl. Zimmer im 2. Stock an einen soliden Herrn zu v. 11390

F 5, 9 partiere, 1 gut möbl. Z. zu verm. 10731

F 5, 16 2. St. sind zwei einlach bezugsb. möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 11459

G 4, 7 2. St. 1 einlach möbl. Zim. zu verm. 12136

G 7, 1c 3. St. einl. möbl. Z. u. d. Straße gehend an 2 sol. Arbeiter mit Kost zu v. 11336

H 3, 8b 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten mit ob. ohne Pension. 11618

H 7, 8 3. St., Seitenbau, 1 Z. an 1 oder 2 Herrn zu v. 11803

J 7, 15 Ringstraße

2. Stock, ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12178

K 2, 15b, II. Stock

schön möbliertes Zimmer mit Aussicht auf die Anlagen sofort billigt zu vermieten. Auf Wunsch mit ganzer Pension. 12085

L 4, 18 ein gut möbl. Partierzimmer zu v. 12248

N 2, 10 ein fein möbliertes Zimmer fol. zu vermieten. Näheres Wirtshaus. 11844

P 2, 11 3. St., 1 einlach möbl. Zim. fol. zu v. 12120

R 3, 9 2. St., 1 gut möbl. heizb. dazw. Zimmer auf die Straße gehend sofort zu verm. 11704

R 4, 11 3. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 11907

R 4, 13 3 Treppen, 1 sch. möbl. Z. fol. zu v. 11203

S 1, 6 ein schönes, möbliertes Zimmer sofort bezugsbar. 11799

S 1, 14 2. St., 1 einlach möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 Herrn sofort zu verm. 12118

S 4, 15 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu v. 11740

T 2, 7 2. St. 1 gut möbl. Zimmer. 12070

T 3, 3 3. St., freundl. möbl. Z. an d. Straße geh. für 14 M. fol. zu verm. 11717

U 6, 1a 8 Stieg, ein heizbares möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herrn sofort zu verm. 12105

Z 10, 11 1/2 möbl. Part. Zim. fol. bezugsbar zu v. 11331

Schwelingerstraße 33, auf die Straße 3. St., ein möbl. Zimmer, bezugsbar, sofort zu vermieten. 11987

Ringstraße J 7, 13a

1 Trepp. ein gut möbl. Zimmer per 1. Dezember zu vermieten. 12174

Möbl. Zimmer im 4. St. in der Nähe des Bahnhofs zu verm. Zu erf. Schwelingerstraße 16, 2. St. 11785

(Schlafstellen.)

E 7, 2 Schlafstelle zu vermieten. 12330

H 5, 5 2. St. 5. Schlafstellen zu vermieten. 12106

N 4, 21 Partiere, 1 gute Schlafstelle zu verm. 11843

S 4, 3 3. St., gute Schlafstelle mit Kost billigt zu vermieten. 12301

T 2, 7 2 St. eine Schlafstelle. 12071

Zwei anständige Leute können Schlafstellen erhalten. 11879 L 4, 7, im Laden.

Kost & Logis

E 7, 10 Kost und Logis. 11766

F 5, 23 3.

Breite Strasse. **Q 1, 1.** Breite Strasse.

# Sophie Link,

## Damen-Mäntel-Geschäft.

Durch den enormen Bedarf in vorstehendem Artikel und durch bedeutende Abschlässe bin ich in der Lage, die in der folgenden Liste aufgeführten Mäntel wirklich aufzuweisen und die Preise ohne jede Concurrenz festzuhalten.

- 500 Regen-Paletot's in 100 verschiedenen Ausführungen und Stoffen v. 5.50 bis 50 Mark.
- 300 Regen-Tragen-Mäntel in den neuesten Erscheinungen der Mode v. 10 bis 45 Mark.
- 400 Winter-Paletot's in Double, Soleil, Curl, Peluche zc. v. 10 bis 120 Mark.
- 300 Winter-Dollman's nur das Geschmackvollste u. Solideste der diesj. Saison v. 18 bis 150 M.
- 300 Kinder-Mäntel für Herbst und Winter v. 1 bis 35 Mark.
- 200 Herbst- und Winter-Jaquettes, das Neueste der Saison v. 12 bis 80 Mark.

Ferner:

### Spezialität: **Räder.**

Atlas-Räder mit reinwollenem Ueberzug, solidem Seidenfutter und schönem Pelztragen v. 20 bis 45 M.  
 Bouxlin-Koppé-Räder reine Wolle, mit Schluß, nur das Geschmackvollste v. 12 bis 50 Mark.  
 Winter-Promenade-Räder in Curl, Krimmer, Peluche zc. v. 18 bis 100 Mark.  
 Pelz-Räder in nur Winterfellen, reiner und solider Pelz mit äußerst gutem Ueberzug v. 30 bis 100 M.  
 Vorzüglicher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

Täglich neue Ausstellungen in meinen Schaufenstern mit Preisangabe.

### Nach Maass.

Bei Anfertigung nach Maass garantire für vorzüglichen Sitz und solide sorgfältige Arbeit.

Hauptgeschäft:  
**MANNHEIM**  
 Q 1, 1, Breite Straße.

# Sophie Link.

Filiale:  
**Kaiserslautern**  
 Steinstraße 1.

### Auswahlendungen

nach Auswärts werden bei Maassangabe sorgfältig und franco effectuirt.

12080

**Milch- und Kindermilch-  
C 2, 5 Anstalt C 2, 5.**

Die von den hiesigen Ärzten aus-  
gezeichnete und seit mehreren  
Jahren mit so großem Erfolge ange-  
schobene Kindermilch, erzeugt durch  
Erzogenfütterung, streng nach ärztlicher  
Vorschrift, wird täglich zweimal frisch  
an's Haus gebracht.  
Preis per Liter 30 Pfennig. 11514  
Milch-Niederlage des Mundon-  
heimer Hofgutes C 2, 5.

10888 Bringe mein  
**Siedwaaren-Geschäft,**  
 Prahlgeschäfte und Metallgewerbe,  
 Haarp- & Hopfenbarren, sowie  
 Prahlmatrassen  
 in empfehlende Erinnerung.  
**F. K. L. Härthers**  
 Nachfolger, B 2, 12.

**Gänselebern.**  
 Gänselebern werden fortwährend  
 gefast und mit den höchsten Preisen  
 abgesetzt.  
 11165  
 Jacob Jahl, E 5, 18.

J 1, 6 J 1, 6

### **Praktische Weihnachtsgeschenke.**

**Mannheim Jos. Reis Söhne Heidelberg**  
 Neckarstr. J 1, 6 Hauptstraße 79.  
 vis-à-vis dem rothen Löwen  
 empfehlen außer ihrem großen Möbel-, Porzellan- u. Spielzeug-Verlag die  
 größte Auswahl an Silber-, Gold-, Eisen-, Kupfer-, Zinn-, Messing-, und  
 Spielzeug, Amerik. Klappstühle, gebogene Wiener- und Rundermöbel,  
 Notenständer, Bücher-Regale, Garderobehalter und Kleiderhänger,  
 Schrank, Kautschuk sowie Kautschuk mit und ohne Gummiring, Glas-  
 vierfüßler, Taburets, Chaiselongues, sowie alle in dieses Fach ein-  
 schlagende Artikel unter Zusicherung der billigsten Preise und reellster  
 Bedienung. Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein 12135  
 Mannheim, **Jos. Reis Söhne** Heidelberg,  
 Neckarstr. J 1, 6 vis-à-vis dem rothen Löwen. Hauptstr. 79.

### **Zum Besticken** 11584

neu eingetroffen: Tabletten, Tischläufer, Tischdecken, Nähtisch-  
 decken, Handtücher, Bett- u. Bürkentaschen zc. zc. zu billigen  
 Preisen.  
**Friedrich Bühler,** D 2, 11,  
 Theaterstraße.

Um alle Bestellungen für Weihnachts-Geschenke in guter Ausführung rechtzeitig zu liefern, bitte gütige Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen.

### **V. Bierreth, Photograph,** Heidelbergerstraße P 7, 21.

Neu! Die Königschloßer  
 „Schloss Berg, Hohenschwangau etc.  
 als **Wetterbild.**  
 Preis per Stück M. 1.50 Bf.  
 Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei  
**Courad Laengentelder, Ludwigshafen a. Rh.**  
 Wiederverkäufer belieben sich an mich zu wenden.  
 Neu!

### **FrISCHE Sendung Braunkohlen - Bridetts**

Marke  eingetroffen.  
**Friedr. Grohe,** 1935  
 Ringstraße. K 2, 12/14.